

THAYNGER

Anzeiger

GROSSAUFLAGE

DIE WOCHENZEITUNG FÜR DEN REIAT



Gewerbe besser fördern
Einwohnerrat Kurt Bühler schlägt die Bildung einer Thaynger Wirtschaftsförderungsstelle vor. **Seite 5**

Seit 25 Jahren Catering
Das Gastronomienpaar Rosi und Urs Leu hat einen hochgeschätzten Partyservice aufgebaut. **Seite 9**

Verschollene Häuser
Zwischen Thayngen und Dörfingen wohnten im Mittelalter Menschen. **Seite 15**

Hautpflege rechtzeitig
Hautsache für Sie & Ihn ist unsere Hauptsache. Ob Hitze, Kälte, Nässe oder Trockenheit, wir pflegen Ihre Haut zu jeder Jahreszeit.

Neue Behandlungen & neue Preisliste - für jedes Budget!

BEAUTY & BODY
PRAXIS FÜR MEDIZINISCHE KOSMETIK
Hochstrasse 195 Tel. 052 624 05 82
8200 Schaffhausen www.beautybody.ch

A1489888

Detektivsuche nach Kleinkäfer

Seit knapp einem Jahr wird Thayngen – als einzige Gemeinde weit und breit – von einem kleinen Ungeziefer heimgesucht. Nun wird der Ort gesucht, wo dem aus der Reismehlkäfer sich ausbreitet.

THAYNGEN Im Mai fand Annalise Biedermann erstmals kleine Käfer in ihrer Wohnung. Da immer wieder neue dieser drei bis vier Millimeter kleinen Tiere auftauchten, nahm ihr Mann im Juli mit dem Schreiner Kontakt auf. Dieser meinte, es könnte sich um Parkett- oder um braune Splintholzkäfer handeln. Doch das Mittel, das er sprayte, erzielte keine Wirkung.

In der Zwischenzeit hatte Kurt Biedermann auch in seitlichen Schlupfräumen im Dachgeschoss Exemplare des Insekts entdeckt. «Es hatte Hunderte davon», erinnert sich Ehefrau Annalise. Ein Anruf bei der auf Ungezieferbekämpfung spezialisierten Firma Kistler & Stettler AG in Hemishofen (siehe Kasten auf der Folgeseite) lieferte schliesslich die Antwort. Mitinhaberin Sybille Stettler-Kistler war sich sicher, dass es sich dabei um den Rotbraunen Reismehlkäfer handelt. Zur Sicherheit schickte sie einer Beratungsstelle eine Probe ein, die die Vermutung bestätigte.

Über den Befund war Annalise Biedermann erstaunt. Denn der Reismehlkäfer kommt, wie es sein Name sagt, in Reis und anderen Getreidearten vor und macht sie für den menschlichen Verzehr unge-



Kurt Biedermann hat Hunderte Reismehlkäfer in seiner Wohnung gesichtet. Einen hat er fotografiert. Das Bild ist stark vergrössert; in Natura sind die Tierchen nur drei bis vier Millimeter gross. Bild: vf

niessbar. Doch in der Küche an der Biberstrasse kamen keine dieser Tiere vor. «Unser Reis und alle anderen Lebensmittel blieben sauber.» Dennoch ist das Ungeziefer in der Wohnung für sie und ihren Mann unangenehm.

Interessant ist die Geschichte, weil nicht nur Biedermanns vom

Käfer betroffen sind. Schädlingsbekämpferin Sybille Stettler-Kistler bekam seit letztem November fünf weitere Meldungen. Allesamt aus Thayngen – von der Blumenstrasse, vom Lohningerweg, vom Gatter, von der Rebergstrasse und vom ...

FORTSETZUNG AUF SEITE 2



Verkauf und Verwaltung von Immobilien.

Mühlegasse 6, 8240 Thayngen
Telefon 052 649 11 38

www.wunderli-immobilien.ch

A1489886

Wir bewegen die Region

Steinemann

052 635 35 35
steinemann-sh.ch

Personentransport & Kurierdienst seit 1963

052 643 33 33

Ring-Taxi.ch

AutoWaschZentrum.ch Ring-Part

A1488365

NATÜRLICH SCHÖN.

BEAUTY is LIFESTYLE

Katja Keser
Kosmetik-Studio
beim Bahnhof SH
+41 52 640 00 04
beauty-is-lifestyle.ch

A1489889

Evangelisch-reformierte Kirche Thayngen-Opfertshofen

Donnerstag, 24. September A1502270

6.30 Espresso im Adler mit Pfr.
Matthias Küng. Für Männer.
12.00 Spuuresuecher im Adler
14.15 Handarbeitskreis im Adler

Freitag, 25. September

10.00 Gottesdienst im Seniorenzentrum Reiat mit Pfrn. H. Werder

Samstag, 26. September

17.00 Lobpreis in der Kirche

Sonntag, 27. September

9.15 Fürbitte für den Gottesdienst
9.30 Chinderhüeti im Adler mit Voranmeldung

9.45 **Gottesdienst mit Segnung von Luca Hügli mit Pfr. Matthias Küng.** Kollekte: Onesimo

Bestattungen: 28. 9.–2. 10.

Pfr. Matthias Küng,

Tel. 052 649 28 75

Sekretariat: 28. 9. 2020 von
8.45–17.00 Uhr, Tel. 052 649 16 58,
www.ref-thayngen.ch

Katholische Kirche

Sonntag, 27. September A1501927

26. Sonntag im Jahreskreis

9.30 Eucharistiefeier

Weitere Infos im «forumKirche»
www.kath-schaffhausen-reiat.ch

Freie Evangelische Gemeinde

Dienstag, 22. September A1501937

20.00 **Gebetsabend special**

Freitag, 25. September

17.30 **Unihockey U13**, Hammen-OG

Sonntag, 27. September

9.30 **Gottesdienst**, Thema:
«**Leidenschaftlich**»
(Ps 69, 10; Apg 22, 3),
Predigt: Fritz Stalder, Kidstreff
und Kleinkinderhüte.

Weitere Infos:

www.feg-thayngen.ch

IMPRESSUM

Verlag Thaynger Anzeiger
Postfach 230, 8240 Thayngen
aboservice@thayngeranzeiger.ch
Telefon +41 52 633 33 66

Redaktion Vincent Fluck (vf)
redaktion@thayngeranzeiger.ch
Telefon +41 52 633 32 38

Anzeigenverkauf
Christian Schnell, anzeigen-
service@thayngeranzeiger.ch
Telefon +41 52 633 32 75

Druck Stamm + Co. AG
Hofwiesen 6, 8226 Schleitheim
info@stammco.ch
Telefon +41 52 687 43 43

Layout Nicole Sturzenegger

Erscheint jeweils am Dienstag

Anzeigenschluss Montag, 9 Uhr



Der Rotbraune Reismehlkäfer befällt Getreidearten und deren Erzeugnisse sowie Erbsen, Bohnen, Sämereien, Rosinen, Kakao, Sonnenblumenkerne, Erdnüsse und anderes mehr. Nach Mitteleuropa gelangt die Käferart häufig über Nahrungsmittelimporte. Bild: wikimedia

Detektivsuche nach Kleinkäfer

FORTSETZUNG VON SEITE 1

... Oberhof. Ansonsten gab es nirgendwo im ganzen Einzugsgebiet der Firma solche Fälle. Dieses erstreckt sich immerhin von der Ostschweiz über die Innerschweiz bis nach Basel und Bern. Auch wenn Sybille Stettler-Kistler zurückblickt – sie ist schon seit 25 Jahren im Geschäft –, hat sie noch nie eine solche Häufung erlebt. Nur einmal in Schaffhausen-Herblingen vor vielen Jahren. Doch dort war eine andere Käferart die Ursache. Damals wurde als Ausbreitungsherd ein altes GVS-Getreidelager lokalisiert.

Kieselgur als Gegenmittel

Ein Mittel gegen den Reismehlkäfer hat Sybille Stettler-Kistler. Man könne die Sockelleisten lösen und Kieselgurpulver streuen, das aus den Schalen fossiler Kieselalgen besteht. Das Mittel sei für den Menschen unbedenklich, ritze aber die Haut der Käfer an und bewirke, dass

sie in der Folge austrocknen. Es sei auch möglich, ein Insektizid zu sprühen, sagt die Fachfrau. «Doch beide Methoden sind nur Symptombehandlungen. Das Problem lösen wir damit nicht», sagt sie. «Ich vermute, dass die Käfer von aussen zugeflogen sind.» Wie im Fall von Herblingen denkt sie, dass sie zugeflogen oder vom Wind verfrachtet wurden. In der Nähe müsse es wohl ein Getreide-, ein Tierfutterlager oder eine Getreidemühle haben. Doch sie kenne sich mit den Thaynger Verhältnissen nicht aus und könne deshalb nicht weiterhelfen.

Gross verunsichert sein müsse man aber nicht. «Solange der Käfer nicht an Lebensmittel kommt, ist er kein Problem.» Man könne ihn mit den Fliegen vergleichen, die hie und da ins Haus fliegen. Im Gegensatz zu diesen fliege der Käfer aber nicht jeden Dreck an. «Hygienisch gesehen ist er sauberer.» Man könnte auch Fliegengitter montieren, die die Käfer ein Stück weit davon abhalten, in die Wohnungen zu gelangen.

Kurt Biedermann hat mit dem «Thaynger Anzeiger» Kontakt auf-

Firma mit zwei Spürhunden

Gegründet wurde die Firma Kistler & Stettler vor etwa 40 Jahren in Zürich von Hans Kistler. Seine Tochter Sybille Stettler-Kistler heiratete nach Hemishofen, weshalb sich die Administration heute im Oberen Kantonsteil befindet. Neben Sybille Stettler-Kistler arbeiten auch ihr Ehemann Stefan und ihr Cousin Robert Kistler im Betrieb mit. Insgesamt sind neun Personen beschäftigt. Zusätzlich sind zwei Bettwanzenspürhunde im Einsatz.

Die Hemishofer Fachleute kennen sich mit allerhand Schädlingen aus. Ebenso mit sogenannten Lästlingen, die zwar nicht schädlich sind, aber von den Menschen nicht gerne gesehen werden. Dazu zählen etwa Silberfische und Vögel, die in Rollladenkästen nisten. Unter den Schädlingen sind zurzeit Wespen und Marder aktuell; während des ganzen Jahres auch Mäuse und Ratten, Küchenschaben und Holzwürmer. Sybille Stettler-Kistler warnt vor sogenannten «Fake-Schädlingsbekämpfern». Sie locken mit wunderbar gestalteten Homepages, haben aber keine Adresse in der Schweiz, sind in der Leistung oftmals enttäuschend und fordern horrend Preise. (vf)

genommen und den Anstoss zu diesem Artikel gegeben. «Ich hoffe, dass sich weitere Betroffene melden.» Entweder bei ihm oder bei der Firma Kistler & Stettler. «Vielleicht lässt sich so der Herd ermitteln», sagt er. (vf)

Gratulation zum 80. Geburtstag

OPFERTSHOFEN Am letzten Sonntag, 20. September, konnte Elsa Hakios ihren Geburtstag zum 80. Mal feiern. Der Dorfverein Opfertshofen gratuliert Elsa nachträglich recht herzlich zu diesem hohen Wiegenfest und hofft, dass sie es im Kreise ihrer Familie ausgiebig feiern konnte. Natürlich haben sich im Laufe der vielen Jahre die Altersbeschwerden auch bei ihr bemerkbar gemacht. Aber

ihrem Alter entsprechend kann sich Elsa noch an einer relativ guten Gesundheit erfreuen. Diese erlaubt es ihr, den Garten zu bearbeiten und daraus Diverses für die Familie zu ernten.

Wir wünschen der Jubilarin weiterhin gute Gesundheit und alles Gute für die Zukunft.

Arthur Waldvogel
Dorfverein Opfertshofen



Elsa Hakios verbringt gerne Zeit im Garten. Bild: zvg

Eine grosse Chance für die Gemeinde und die Region

Liebe Leserin, lieber Leser



Was für ein Wetter ... zum Zeitpunkt der Entstehung dieser Zeilen an Sie herrschen

Aussentemperaturen von 27 Grad. Keine Angst, es gibt an dieser Stelle keinen Exkurs über den Klimawandel. Vielmehr soll auf die Schönheiten des beginnenden Herbstes mit den morgendlichen, geheimnisvollen Nebelschwaden, welche der Landschaft eine besondere Stimmung geben, hingewiesen werden. Geniessen wir diese Tage und freuen uns an den gepflegten Rebbergen, wo die reifenden Trauben verschiedenster Sorten der Ernte entgegenblicken und einen guten Jahrgang versprechen. Kulinarische Höhepunkte stehen für jene bevor, die sich ein herbstliches Mahl mit einheimischem Wild gönnen und wozu natürlich ein guter Tropfen aus unserer Region nicht fehlen darf. Die herbstlichen Freuden beginnen also, und man soll sie auch geniessen können ...

Aufwertung des Kesslerlochs

Vielleicht waren Sie am Informationsanlass oder haben davon gelesen: Die Aufwertung des Kesslerlochs steht an. Es mag die einen

mehr und die anderen weniger betreffen, aber eines ist klar: Für die Gemeinde, für die Region ist dies jetzt eine grosse Chance, die nicht verpasst werden darf. Nach einem jahrelangen, kräfteaubenden «Gewusel» für die Betroffenen liegt eine Lösung auf dem Tisch, welche der Kanton als Besitzer dieses Denkmals, die Gemeinde sowie das Unternehmen im Miteinander in den letzten zwei Jahren erarbeitet haben. Die klaren Rahmenbedingungen des Kantons sowie die Bereitschaft der Landbesitzerin des angrenzenden Industrieareals führen zu einem Werk, welches notabene auch den Volkswillen bezüglich der industriellen Nutzung des ehemaligen Zementwerkareals klar widerspiegelt. Daneben, über alles gesehen, bringt die mögliche Realisierung für Thayngen einen massiven Mehrwert, unter Inkaufnahme von Reduktionen und Kompromissen der Beteiligten. Nicht zuletzt steht auch die überregionale Ausstrahlung dieser Fundstätte von nationaler Bedeutung zur Debatte. Zusammenfassend sind die folgenden Punkte zentral und berücksichtigt: Der Schutz und die Aufwertung des Kesslerlochs, die Befriedigung diverser Anliegen von Interessen-

gruppen, ein Erholungsraum für die Bevölkerung, eine reduzierte industrielle Nutzung und somit eine Wertschöpfung und somit eine ausgewogene Lösung für die Allgemeinheit mit einem Ende der Leidenszeit.

Aktuell sind die erarbeiteten Dokumente, sprich der Quartierplan und der Umweltverträglichkeitsbericht, bei den kantonalen Stellen in der Vorprüfung. Sobald diese mit einem positiven Resultat vorliegt, kann die öffentliche Auflage beginnen. Es wäre schön, wenn das Kesslerloch nun seiner Bestimmung nach das bekommen würde, was es auch verdient ...

Das Budget 2021 ...

... war die letzten Wochen bestimmendes Thema im Gemeinderat und liegt nun bei der GPK in der Prüfung. Details werden folgen, jedoch war es dieses Jahr besonders herausfordernd, da die Auswirkungen der überaus unangenehmen Pandemie und des damit verbundenen Lockdowns sehr schwierig abzuschätzen sind. Die Herausforderungen sind sehr vielschichtig und damit auch die Beurteilung, was im nächsten Jahr einen Einfluss hat, schwierig zu vollziehen. Gewisse Prognosen des Kantons waren zwar hilfreich, jedoch fehl-

ten bei genauerer Betrachtung und der Annahme von gewissen Szenarien die fundamentalen Ansätze und Grundlagen, die sonst zur Verfügung stehen. Unzählige Fragestellungen und Möglichkeiten stellen sich, wie sich die Lage im nächsten Jahr effektiv manifestieren könnte, angefangen beim Steuersubstrat über die Auswirkungen beim öffentlichen Verkehr bis zum kulturellen Leben in unserer Gemeinde. Alles ist auf irgendeine Art von der Situation betroffen. Hoffen wir, dass das richtige Szenario gewählt wurde.

Zum Schluss ... ein Zitat aus den Randnotizen vom September 2016, anlässlich der letzten Kantonsratswahlen mit dem Hinweis auf die (In-)Effizienz des Rates und der überaus grossen Anzahl Williger: «Nutzen Sie also die grosse Auswahl an den freundlich lächelnden Kandidaten auf den Plakaten und Flyern. Die Mischung macht schlussendlich aus ...»

So geht das ...

Ich wünsche Ihnen allen eine schöne Spätsommerzeit. Bleiben Sie gesund! Herzlich und bis bald, Ihr

Philippe Brühlmann

Gemeindepräsident Thayngen

Anmelden für Freizeitkurse

THAYNGEN Diese Woche wird das Freizeitprogramm der Gemeinde in alle Haushaltungen verteilt. Dieses Jahr gibt es wieder die beliebten Kochkurse mit Gaby Näf-Steiner, darüber hinaus Dekorkurse mit Marlis Liechti, Strick- und Häkelkurse mit Karin Wanner und Töpferkurse mit Heidi Aregger. Einige der Kurse sind sehr beliebt; schnelles Anmelden ist empfohlen.

In der Broschüre sind auch Anlässe der Freizeitwerkstatt aufgelistet, des Kulturvereins, der Vereinigung Pro Senectute, der Evangelischen Frauenhilfe und der Katholischen Frauengruppe, der Evangelisch-reformierten Kirchgemeinde, der Freien Evangelischen Gemeinde sowie der Bibliothek. (r.)

Die Broschüre mit dem Freizeitprogramm liegt auf der Gemeindeganzlei und in der Gemeindebibliothek auf. Sie ist auch auf der Gemeindehomepage abrufbar.



DIE GEMEINDE INFORMIERT

Baubewilligungen

Durch das Kantonale Bauinspektorat und den Gemeinderat wurden

folgende Bewilligungen erteilt an:

- Rainer Stamm für eine Terrainveränderung durch Aufschüttung auf GB Thayngen Nr. 1574 und Nr. 1575 «Im Taal».

Im vereinfachten Verfahren wurden folgende Bewilligungen erteilt an:

- Andres Frei für eine Luft-Wasser-Split-Wärmepumpe mit Aussengerät auf GB Nr. 2380, Ebringerstrasse;
- Roger und Michelle Ogg für eine Wärmepumpe sowie eine Sichtschutzwand auf GB 322, Baumgartenweg 13;
- Daniel und Tanja Stadler für eine Terrassenüberdachung auf GB 3900, Im Gablemacher 10;
- Hans Peter Schalch für einen Hühnerstall mit Auslauf auf GB 3092, Äckerli;
- Giovanni Tamburello für ein Vordach beim Hauseingang, eine Sitzplatzverglasung sowie einen Gartenpavillon auf GB 1148, Schaffhausserstrasse 31;

- Susanne Winzeler für die Erstellung von Auto-parkplätzen Steigstrasse sowie eine Sitzplatzverglasung GB 708, Bolliweg 7;
- Kathrin Wüthrich für den Ersatz Schopfanbau auf GB 3091, Neuhausweg.

Auftragsvergaben

- Im Reiat Schulhaus müssen die Verglasungen des Foyers sowie der Aussentüren ersetzt werden. Der Auftrag wurde an die Firma Hochuli AG, Wigoltingen, zum Preis von 105 823.60 Franken vergeben.

Personelles

- Als Lernende Fachfrau Betreuung wird Frau Leonie Mader, Schaffhausen, auf den 1. August 2021 angestellt. Sie wird die dreijährige Lehre bei den Tagesstrukturen der Gemeinde absolvieren.
- Für die dreijährige Lehre als Kauffrau wird ab 2021 ein Lehrvertrag mit Frau Giulia Caputo, Feuerthalen, vereinbart.



Marco Passafaro
bisher



Yvonne Müller



Peter Marti



Katja Stauber



Walter Scheiwiller



Johannes Meyer



Veronika Witzig

#mehrSP
LISTE 2
Wahlbezirk Reiat
Kantonsratswahlen
27. September 2020




Unsere Erfahrung, Ihre Lebensfreude.

Gesundheit ist unsere Kompetenz, die Lebensqualität von Menschen zu verbessern ist unser Bestreben. Dafür setzen wir uns ein, aus Überzeugung und mit Leidenschaft.

Cilag AG



A1491405

EgoKiefer
Fenster und Türen

Für Sie vor Ort.

Ihr Spezialist

www.bruetsch.ag



- FENSTER
- TÜREN
- VERGLASUNGEN

BRÜTSCH

Kesselstrasse 7
8200 Schaffhausen
Telefon 0848 401 401
info@bruetsch.ag



A1494397



ANDREA MÜLLER
STEFAN BÜHRER
unsere Gemeinderäte

svp-thayngen.ch

Wir wählen am 25. Oktober Andrea Müller und Stefan Bühler:

ALTDORF: Bruno **Hakios**, Reto **Hakios**; **BARZHEIM:** Philippe **Brühlmann**, Cathrin und Roman **Gysel**, Dominik **Winzeler**, Jörg **Winzeler**, Lara **Winzeler**, Martin **Winzeler**, Michael **Winzeler**, Simon **Winzeler**, Susi und Werner **Winzeler**, Urs **Winzeler**;
BIBERN: Heidi und Gallus **Breitenmoser**, Heini **Bühler**, Ruedi **Bühler**, Julia **Bühler**, Matthias **Bühler**, Walter **Bühler**, Priska und Hansruedi **Rüedi**, Luana **Rüedi**, Niklaus **Steinemann**, Claudio **Trüeb**; **HOFEN:** Heidi und Ueli **Fuchs**, Stephan **Schätti**; **OPFERTS-HOFEN:** Doris und Hansjörg **Bühler**, Sonja und Christoph **Fuchs**, Phil **Fuchs**, Karin und Hannes **Germann**, Kurt **Stihl**; **THAYNGEN:** Marianne und Ernst **Bernath**, Rita und Klaus **Bösch**, Michael **Bühler**, Corinne und Moreno **Ciaccio**, Stefan **Düllli**, Rolf **Dünki**, Gina und Bruno **Eichenberger**, Susanne **Fauland**, Yvonne und Kilian **Gamsjäger**, Véronique **Geier**, Renate **Gysel**, Cornelia **Hakios**, Nicole und Reto **Hallauer**, Raphael **Hübscher**, Sonja **Hug**, Kati und Ueli **Kleck**, Doris und Felix **Kummer**, Peter und Anita **Lobsiger**, Monika und Thomas **Locher**, Alex **Muhl**, Martin **Müller**, Noël **Müller**, Ruth **Neukomm**, Gabi und Christian **Oberhänsli**, Pascal **Pletscher**, Manuel **Schenk**, Ruth und Beat **Schneckenburger**, Sonja und Jörg **Schöttli**, Urs **Schöttli**, Irmgard und Bernhard **Seiler**, Clair und Franz **Stamm**, Martin **Stamm**, Walter **Stamm-Mäder**, Natascha und Sascha **Tilliot**, Natascha und Luciano **Trani**, Lili **Trani**, Andreas **Trefalt**, Kees **von Gilst**, Margrit und Georg **Wanner**

A1502371

■ LESERBRIEFE

Arbeitslosigkeit
in der Schweiz

Ende August 2020 waren in der Schweiz über 151 100 Arbeitslose gemeldet. Trotzdem kommen weiterhin Einwanderer zu uns, die ebenfalls Arbeit suchen. In den letzten 13 Jahren sind über eine Million Menschen in unser Land eingewandert, wobei viele von ihnen Billigarbeitende sind und keine Fachkräfte. Dies führt dazu, dass die älteren Schweizer Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer zunehmend vom Arbeitsmarkt verdrängt werden. Alleine in der Zeit von 2011 bis 2017 ist die Zahl der ausgesteuerten 60- bis 64-Jährigen um fast 50 Prozent angestiegen.

Parallel dazu findet in gewissen Wirtschaftszweigen eine Verdrängung der inländischen Arbeitskräfte statt. So zum Beispiel im Gastrosektor: Ende August 2020 waren dort 13 395 Personen arbeitslos gemeldet, trotzdem wandern weiter Personen aus den EU/Efta-Staaten ein, die ebenfalls im Gastrobereich Arbeit suchen. Aus diesem Grund müssen wir die Zuwanderung wieder selbst steuern können, vor allem auch zum Schutz unserer wertvollen Sozialsysteme (insbesondere der Arbeitslosenversicherung).

Ursina Bühler
Bibern

Unterstützung
für alle Familien

Die durchschnittliche Familie 2020 sieht anders aus, als die Familie im Jahr 1970 ausgesehen hatte. Obwohl ich in einer Zeit aufgewachsen bin, in der fast ausschliesslich ein traditionelles Rollenbild praktiziert wurde, sehe ich, dass sich dies ändert – ja ändern muss. Die Töchter der Babyboomer haben gute Ausbildungen und wollen diese auch im Erwerbsleben einsetzen. Dazu braucht es ein entsprechendes Umfeld, sonst werden sie keine Kinder haben wollen. Die heutigen und zukünftigen Väter sollen und wollen sich gleichberechtigt in der Erziehung einsetzen. Wir können unsere jungen Männer ein Jahr lang in den Militärdienst senden, da sollten zwei Wochen für einen Vaterschaftsurlaub auch drinliegen. Ein Mosaikstein ist der Vater-

Eine Überprüfung drängt sich auf

Letzthin habe ich mal wieder das Leitbild 2020 mit den dazugehörigen Handlungsempfehlungen durchgelesen. Einiges darin konnte wirklich umgesetzt werden. Andere wichtige Themen sind aber aus verschiedenen Gründen bis heute nur eine Vision geblieben. Ich empfehle daher allen Interessierten, die vorhandenen Unterlagen wieder zu aktivieren und durchzugehen. Es lohnt sich sehr.

Insbesondere im Teilbereich Wirtschaft und Arbeit sind sehr viele Ansätze aufgeführt, die auch rund zehn Jahre nach Erstellung des Leitbildes mehr denn je aktuell sind. Die Stärkung der regionalen Wirtschaft, insbesondere unserer KMU-Betriebe, muss rasch angegangen werden. Die Vision einer verstärkten gemeindeeigenen oder von der Gemeinde in Auftrag gegebenen Wohnort- und Wirtschaftsförderungsstelle überzeugt mich absolut. Gerade heute ist es doch von grösster Wichtigkeit, seine eigenen Dienstleistungen und Stärken selbst zu vermarkten. Übergeordnete Stellen bewerten diese Sachen aus Sicht des Kantons und nicht primär für unsere Region und Gemeinde. Mit eigenen Ressourcen könnten wir für Thayngen, für das Gewerbe und natürlich für die Bevölkerung sehr viel erreichen. Dazu bedarf es einer engen Zusammenarbeit und Massnahmenplanung

schaftsurlaub, ein anderer die Kinderbetreuung. Genau diese setzen wir aber aufs Spiel, wenn uns Geld in der Staatskasse fehlt, weil wir wertvolles Steuersubstrat den wohlhabenderen Familien schenken. Fördern wir die Kinderbetreuung, aber für alle und nicht nur als Steuergeschenk für die oberen 6 Prozent der Einkommen. Deshalb Ja zum Vaterschaftsurlaub und Nein zu einem ungerechten «Kinderabzug».

Marco Passafaro
Einwohnerrat und Kantonsrat SP

Mut und Durch-
setzungskraft

Für den Gemeinderat Thayngen brauchen wir eine starke Persön-



«Die Vision einer von der Gemeinde in Auftrag gegebenen Wohnort- und Wirtschaftsförderungsstelle überzeugt mich.»

Kurt Bühler
Einwohnerrat FDP-Fraktion

der Betriebe mit der Gemeinde zusammen. Gerade in diesen schwierigen Zeiten muss es das oberste Ziel sein, unseren Firmen die erfolgreiche Weiterführung zu ermöglichen, aber natürlich auch weitere Neuansiedlungen sicherzustellen. Der benötigten Raum ist erfreulicherweise vorhanden.

Verbindend könnte sich die genannte Wohnort- und Wirtschaftsförderungsstelle auch anderen Themen aus dem Leitbild annehmen. Insbesondere in den Bereichen Bauen und Wohnen oder dem Tourismus. Es gäbe hier ebenfalls weiteren Ausbaubedarf. Auch könnte der Gemeinderat selbst von einer proaktiven Unterstützung im Bereich

lichkeit, mit Mut und Durchsetzungskraft. Jemand, der es gewohnt ist, im Team zu arbeiten, sich aber dennoch nicht scheut, auch mal unbequeme Positionen zu vertreten. Stefan Bühler erfüllt all diese Anforderungen und ist dabei konstruktiv und direkt. Darum wähle ich am 25. Oktober Stefan Bühler in den Gemeinderat.

Martin Müller
Thayngen

Eine gute
Mischung

Andrea Müller hat eine gute Mischung zwischen Menschen- und Sachorientierung. Sie verknüpft Tradition und Innovation, ist modern, dynamisch und boden-

Kommunikation nach innen wie nach aussen profitieren. Dies mit dem Fokus die Gemeindegänge mit der Volksmeinung besser abzustimmen und ein nachhaltiges gegenseitiges Verständnis aufzubauen. Als aktuelles Beispiel dient hier die Vorlage betreffend Renovation des Schwimmbads Büte. Somit könnte das im Leitbild mehrfach erwähnte Wir-Gefühl sowie das Image unserer Gemeinde ebenfalls gesteigert werden. Dadurch würde auch keine vorzeitige Vermischung zwischen Politik, Parteien und den erwähnten Themen stattfinden, was eine breitere Zustimmung der Bevölkerung auslöst. Es wäre daher wünschenswert, dass der neu zusammengesetzte Gemeinderat nochmals das Leitbild zur Hand nimmt. Suchen wir doch gemeinsam nach Lösungen, und vergessen wir die in den letzten Jahren massiv gestiegenen Schuldenzuweisungen.

Aus dem
Einwohnerrat

Einmal im Monat äussert sich eine Einwohnerrätin oder ein Einwohnerrat zu einem selbst gewählten Thema. Die dabei vertretenen Ansichten müssen nicht mit jenen der Redaktion übereinstimmen. (r.)

ständig. Sie kann mit Argumenten überzeugen und handelt lösungsorientiert. In den letzten Jahren hat sie mit viel Herzblut und Initiative als Sozial- und Schulreferentin agiert, hat sachbezogen politisiert und konstruktive Lösungen erarbeitet. Sie übernimmt Verantwortung, hat eine klare Linie und steht für diese ein, ohne «Wenn und Aber». Deshalb wählen wir am 25. Oktober Andrea Müller mit Überzeugung als unsere Gemeinderätin.

Sonja und Jörg Schöttli
Thayngen

■ ZITAT DER WOCHE

Die Leute, die niemals Zeit haben, tun am wenigsten. Georg Christoph Lichtenberg (1742-1799), dt. Forscher.

#mehrSP

Kantonsratswahlen
27. September 2020

LISTE 2



Reiat-Treuhand GmbH



Klosterstieg 17
8240 Thayngen
Tel. 052 649 19 95
office@reiat-treuhand.ch
www.reiat-treuhand.ch



bisher

2x auf
Ihre Liste

**Marcel
Montanari**

Wieder in
den Kantonsrat
Hinschauen lohnt sich!



**Garage
Tanner**
www.garagetanner.ch
Tel. 052 653 14 54

Ihr offizieller Suzuki-Vertreter in Merishausen.
Reparaturen aller Marken

A1488966



Gold&Silber-Ankauf
Raphael Meyer
Goldschmiede

Wir kaufen Ihren Goldschmuck,
Zahngold, Goldmünzen & Medaillen,
Golduhren usw. der nicht mehr
getragen wird, nur in der Schublade
liegt oder aus Erbschaften stammt.

professionell & seriös

Jeden Freitagnachmittag in Neuhausen
auf dem SIG Areal im EG Gebäude02 13-17Uhr
Geschäft in 6300 Zug Fischmarkt 5 Tel. 041 710 17 17 altgold-meyer.ch

A1502109

WIEDER IN DEN GEMEINDERAT

für Thayngen
für alle



Beruf

Zollfachmann
Dienstchef
Präsident Sunnegg

Politische Tätigkeiten

- Gemeinderat seit 2014
- Geschäftsprüfungs-kommission Gemeinde Thayngen bis 2014
- Vorstand SP Reiat

Liebe Stimmbürgerinnen
Liebe StimMBERGER

Damit die Gemeinde Thayngen auch zukünftig auf ein attraktives Umfeld zählen kann, werde ich mich einsetzen für;

- eine moderate Entwicklung in allen Dorfteilen
- ein Miteinander von Langsam- und Individualverkehr
- eine preiswerte Versorgung mit hervorragendem Trinkwasser
- nachhaltige Investitionen in die Gemeindewerke Wasser und Abwasser
- eine Badi, die technisch auf dem aktuellen Stand ist und einladend für die ganze Bevölkerung ist.
- eine Badi, die in den Sommermonaten ein Treffpunkt für alle Thaynger ist.

Liebe Stimmbürgerinnen, liebe Stimmbürger wählen Sie auch Vertreter in den Gemeinderat, welche die Interessen der Arbeitnehmer vertreten.

Ich danke Ihnen für Ihre Stimme.

Walter Scheiwiller

A1502261

Wahl vom 25. OKTOBER 2020

www.sp-reiat





Zum Tennisspiel gehört auch die Pflege der Gemeinschaft. Bild: zvg

Verzögerter Start in die Saison

Am ersten Septemberwochenende hat der Tennisclub Thayngen die Saison begonnen.

THAYNGEN Wegen Corona wurde die Interclub-Meisterschaft dieses Jahr später gestartet. Bereits im März hatte der Zentralvorstand von Swiss Tennis entschieden, die normalerweise Anfang Mai bis Ende Juni gespielte Interclub-Saison, auf den Spätsommer zu verschieben. So gibt es dieses Jahr keine Auf- und Absteiger, und eine nicht gespielte Runde wird nicht nachgeholt.

Daher konnten wir also unbeschwert am Wochenende vom 5. und 6. September in unsere Saison starten, da die erste Runde leider dem Regen zum Opfer gefallen war. Am Samstag wurden wir in Stäfa erwartet, auf einer traumhaften und sehr schönen Tennisanlage hoch über dem Zürichsee. Wir liessen

uns aber davon nicht ablenken und konnten zwei Einzel und beide Doppel für uns entscheiden. Gleich am nächsten Tag mussten wir in Fällanden antraben. Das pure Gegenteil erwartete uns. Mitten im Industriegebiet zwischen Kläranlage und Fussballplatz gaben wir unser Bestes. Vielleicht lag es am feinen Duft der Kläranlage, die uns ein wenig benebelte... wir verloren leider diese Partie mit 2:4! Und am letzten Samstag stand nun schon die letzte und einzige Runde zu Hause an. Gegen Zürich konnten

Ein wenig Tennisluft schnuppern

Interessiert am Tennisspielen? Dann nichts wie los und im nächsten Frühling Schnuppermittglied werden! Wir freuen uns auf Sie. (bb)

info@tennisclub-thayngen.ch

wir diese Partie wieder 5:1 für uns entscheiden! Unser «Tennisküken» Debbie hatte einen traumhaften Interclub-Einstand: drei Spiele, drei Siege! Diesen Schwung nehmen wir nun mit in eine hoffentlich «normale» Saison 2021!

Für den TC Thayngen spielten: Bea Bühler, Gabi Gmür, Michèle Hagen, Debbie Nagel, Marion Roost, Conny Schüpbach und Theres Sorg.

Bareggturnier vom 6. September

Damit seine Lizenz dieses Jahr auch noch gebraucht wird, nahm Michael Hagen vom TC Thayngen am Bareggturnier in Baden teil! Er startete in der Kategorie 35+ R6/R9. Dabei setzte er sich bravourös gegen höher klassierte Gegner durch und gewann das Turnier souverän! Herzliche Gratulation! Somit hat er nächstes Jahr eine höhere Klassierung auf sicher...

Beatrice Bühler
Tennisclub Thayngen

Thayngen im Fernsehen

Bis Freitag sind Schaffhauerinnen und Schaffhauer in der Sendung «Mini Schwiiz, dini Schwiiz» zu sehen. Unter ihnen ist Markus Hübscher. Er stellt Thayngen vor.

THAYNGEN Wochentags strahlt das Schweizer Fernsehen die Sendung «Mini Schwiiz, dini Schwiiz» aus. Dabei zeigen Schweizerinnen und Schweizer ihre Region. Alle präsentieren ihren Heimatort von einer persönlichen Seite. Am Ende jedes Tages bewerten Gäste ihre Erlebnisse.

Letzte Woche ging es nach Graubünden, diese Woche ist Schaffhausen an der Reihe. Unter den fünf Orten, die vorgestellt werden, ist Thayngen. In der Ausstrahlung von morgen Mittwoch wirkt Markus Hübscher aus Bibern als Gastgeber. Der selbständige Grafiker und Jagd-Obmann ist besonders auf die historische Vergangenheit seines Herzsorts stolz. Seine Gäste reisen darum zurück in die Steinzeit. Im nachgebauten «Kesslerloch» lernen sie, ein einfaches Messer herzustellen.

Heute Dienstag geht es in den für seine Ziegelproduktion bekannten Nachbarort Lohn. Die Landfrau Susanne Brühlmann zeigt ihren Gästen, was man Kreatives aus Ziegelsteinen herstellen kann. Weitere Orte, die diese Woche vorgestellt werden: Trasadingen, Schaffhausen und Beringen. (vf)

Fernsehsender SRF1, Montag, 21., bis Freitag, 25. September, 18.15 bis 18.40 Uhr.

ANZEIGEN

...und die Fenster sind von Kunz.

KUNZ

Fensterfabrik AG
8240 Thayngen
Telefon 052 645 03 03
www.kunzfenster.ch

Qualitäts-Management-System

A1491676

TAXI REIAT

einheimisch – regional – schweizweit

Reiat Taxi Steinemann
info@taxi-reiat.ch
www.taxi-reiat.ch

079 255 04 00

A1490976

LOCHERER RAG MALERWERKSTÄTTE

8240 THAYNGEN | TEL. 052/649 12 41
FAX 052/649 26 58 | NATEL 079/605 97 52
www.locherer.ch

A1489042

roland bührer GmbH

Sanitär Heizungen

- Reparaturen
- Umbauten
- Neubauten

Martin Bühler
Weinbergstrasse 8
8242 Bibern
Tel. 052 649 30 80
www.rbsh.ch

**IN DEN BESTEN HÄNDEN
FÜR FAHRFREUDE.**



Hutter Dynamics AG
8404 Winterthur
hutterdynamics.ch

Hutter Dynamics AG Schaffhausen
8207 Schaffhausen
hutterdynamics.ch

A1501952

Wir gratulieren zum Jubiläum

30 Jahre Qualität



Wohnungs + Gebäudereinigungen
Wallenrütistrasse 10, 8234 Stetten

Telefon 052 643 38 33
Natel 079 634 38 36

info@donag.ch
www.donag.ch

A1501695

**Werbung nützt nur,
wenn sie auffällt.**

720.ch

Liebe Familie Leu

zu eurem Jubiläum gratulieren wir herzlichst und wünschen weiterhin viel Erfolg für die Zukunft. Auf eine weiterhin wertvolle Zusammenarbeit freuen wir uns!



Mühlentalstrasse 4, Schaffhausen, Tel. 052 620 27 46, oceanis-sh.com

A1501849

**wir stehen für
tradition und
innovation**



Hedinger Weingut & Kellerei
Wilchingen | www.hedinger.ch

A1502092

Herzliche Gratulation

Wir gratulieren herzlich zum Jubiläum und stossen mit einem feinen Glas GVS Wein an.



www.gvs-weine.ch



A1502118

**Kompetenz braucht keine Krawatte.
Erst recht nicht beim Feiern.**

Wir gratulieren Urs Leu zu 25 Jahren Leu Event Catering und wünschen alles Gute für die kommenden 25 Jahre. Treuhand erfrischend anders: goetz-rufer.ch



GÖTZ & RUFER
TREUHAND AG

Hofwisenstrasse 13 | 8260 Stein am Rhein
+41 52 742 05 20 | info@goetz-rufer.ch

Wir gratulieren Leu Catering zum Jubiläum.



Dorfstrasse 10 • 8240 Thayngen • Telefon 052 649 32 18

A1502161

25 Jahre Herzliche Gratulation

★★★★★

LEU EVENT CATERING
zum 25 Jahr Jubiläum!
Wir wünschen weiterhin viel Erfolg!

thayngen.clientis.ch

Clientis
Spar- und Leihkasse Thayngen

125 Jahre

BEDABECK BAKEREI, KONFITOREI, KONFISERIE
BEDAKAFI ZHORA, ZHITZIG, ZNISCHEKÖRN

**NATÜRLICH.
FRISCH.
HAUSGEMACHT.
7 TAGE OFFEN.
FÜR SIE.**



052 657 11 73 WWW.BEDABECK.CH
BARBARA & HANSPETER MÖCKLI
8254 BASADINGEN
052 657 10 33 WWW.BEDAKAFI.CH

A1502200

Sie sind nur einen Click vom Start in Ihr Gourmet-Erlebnis entfernt:

leucatering.ch


- ★★★★★ LEU EVENT CATERING
- ★★★★★ LEU GOURMET TABLE
- ★★★★★ LEU CULINARY ACADEMY
- ★★★★★ LEU REGIO DELIKATESSEN

Herzlichen Glückwunsch zu 25 erfolgreichen Jahren voller Genuss und weiterhin viel Erfolg!

Die nächste Freie Degustation auf unserem Weingut:

- 2. Oktober, 16–19h
- 3. Oktober, 10–14h

Verkauf und Kellerei
Tonwerkstrasse 4
8240 Thayngen
Tel. +41 52 620 18 85
weinstamm.ch
WEINSTAMM



A1502310

Grossartiges Essen, geniales Ambiente

Vor 25 Jahren lancierten Urs und Rosi Leu ihren Party-service als Ergänzung zu ihrem Restaurant. Heute bieten sie einen Fünf-Sterne-Partyservice, der die Gäste an zahllosen Anlässen begeistert. In ihrer neuen Halle haben sie erneut ein Restaurant eröffnet. **Rolf Fehlmann**

THAYNGEN Leu Event Catering hat Anfang Jahr im Industrie- und Gewerbegebiet von Thayngen eine neue Halle in Betrieb genommen – pünktlich zum 25-jährigen Bestehen des Catering-Geschäfts. Nach einer anderthalb Jahre dauernden Planungsphase und einer Bauzeit von knapp sechs Monaten bietet das grosszügig konzipierte Betriebsgebäude massgeschneiderte Arbeitsbedingungen für den Fünf-Sterne-Partyservice von Urs und Rosi Leu. Mit ihrem Team von acht Festangestellten und rund 30 Personen auf Abruf betreut das Cateringunternehmen Anlässe mit zehn bis 1000 Gästen. Für Anlässe mit bis zu 600 Gästen verfügt Leu über eine eigene Infrastruktur von



«Wir bereiten die Speisen so vor, dass sie vor Ort ganz frisch auf den Teller kommen.»

Urs und Rosi Leu
Leu Event Catering

Gläsern, Geschirr, Besteck, Tischen, Stühlen sowie mobilen Küchen und Geräten.

Als Urs und Rosi Leu 1995 im Dörfli «Freihof» wirteten, bauten sie den Partyservice als zweites Standbein auf: «Wir hatten damit viel Erfolg und konnten so den schleichenden Umsatzrückgang des Restaurants ausgleichen.» 18 Jahre später setzten sie ganz aufs Catering – aber was macht eigentlich gutes Catering aus? «Zuverlässig gute Qualität liefern», sagt Urs

Leu. «Preis und Leistung müssen stimmen, man muss flexibel sein und alles aus einer Hand anbieten können», fügt er an. «Wenn der Kunde ein Gesamtpaket wünscht, dann organisieren wir alles für seinen Anlass.»

Die Palette der Anlässe, an denen Leu und sein Team die Gäste kulinarisch verwöhnen, ist breit. Sie reicht von Hochzeits- und anderen Apéros über Geburtstage, Vereinsnähe, Firmen- und andere Jubiläen bis hin zu Tagen der offenen Türen, Kundenevents, Galadiners, Generalversammlungen und hochkarätigen VIP-Events.

Dass beim Essen das Auge mitisst und das Aussehen der Speisen somit mindestens so wichtig ist wie deren Geschmack, macht die Aufgabe des Event-Caterers nicht einfacher: «Der optische Eindruck ist der erste Eindruck, den der Gast erhält», so Leu. Darum seien die Logistik und das Bereitstellen der Ware anspruchsvoll: «Wir müssen die Speisen so kochen und vorbereiten, dass wir sie später vor Ort in unseren mobilen Gastküchen so regenerieren können, dass sie in bester Qualität auf den Teller kommen.»

Liebhaber handgemachter, nach überliefertem Rezept hergestellter Blut- und Leberwürste kommen ab dem 24. September bis zum kommenden 27. Februar im Restaurant Leu Gourmet Table auf ihre Rechnung. Bei «Leus Huusmetzgete» serviert das Leu-Team neben Blut- und Leberwürsten auch Speck, Schweinsbratwürste und Rippli mit

Vom Koch zum Fünf-Sterne-Partyservice

1975 Kochen und Gastronomie interessieren Urs Leu mehr als vieles andere.

1986 Im «Theater-Restaurant» Schaffhausen beginnt Urs Leu seine Lehre als Koch – das Hobby wird zum Beruf.

1990 Der junge Koch begibt sich auf seine Lehr- und Wanderjahre. Sie führen ihn nach Ascona, Lenzerheide-Valbella, St. Moritz, auf die Insel Jersey, nach Horgen und Meilen.

1995 In Dörfli übernimmt Urs Leu den «Freihof» und führt mit seiner Frau Rosi das Restaurant während 18 Jahren erfolgreich. Die Nachfrage nach Catering steigt kontinuierlich.

2013 Leu setzt ganz aufs Catering. Der Erfolg gibt ihm recht – die Nachfrage ist gross und wächst stetig.

2020 Die Eröffnung des neuen Betriebsgebäudes geht einher mit der Erweiterung des Leistungsangebotes. (rf)

Freude rund um das Essen

Leu Event Catering Jeder Anlass ist einzigartig, aber auch die Ansprüche der Kundschaft und die Erwartungen ihrer Gäste. Der Fünf-Sterne-Partyservice von Urs Leu und seinem Team bietet ein Erlebnis für alle Sinne – dank höchster Qualität, Zuverlässigkeit und individuellem Service.

«**Leu Gourmet Table**» Ein persönliches Restaurant, exklusiv und individuell, fast wie zu Hause. Mit dem kleinen, aber feinen Unterschied, dass man nicht selbst kochen und hinterher auch nicht aufräumen muss.

Leu Culinary Academy In kleinen Gruppen gemeinsam den Spass am Kochen erleben – das sind die Kochkurse der Leu Culinary Academy.

Leu Regio Delikatessen Vom Bauern direkt auf den Teller: Für die Herstellung ihrer Gerichte verwenden Urs Leu und sein Team wenn immer möglich frische Produkte aus der Region. (rf)



So vielfältig und individuell wie die Wünsche der Kundschaft ist das kulinarische Angebot des Fünf-Sterne-Partyservice von Leu Event Catering – Essen soll Freude machen. Bilder: Peter Schäublin und Leu Event Catering



Marcel Fringer,
Präsident
Kantonaler
Gewerbeverband
Thayngen

«In Tat und Wahrheit eine
Kündigungsinitiative:
Die Personenfreizügigkeit
ist für die Sicherung der
Arbeitsplätze von zentraler
Bedeutung.»

NEIN
zur radikalen
Kündigungsinitiative

kündigung-nein.ch

A1499613



Wir machen Ferien vom
**4. Oktober 2020 bis
zum 19. Oktober 2020.**

Ab Dienstag, 20. Oktober sind wir
gerne wieder für Sie da.

Beck vo de Biber GmbH,
Bahnhofstrasse 2, 8240 Thayngen
052 649 29 29

A1502084

**Jetzt Jahresabo
bestellen für
107 Franken**

Telefon: +41 52 633 33 66
aboservice@thayngeranzeiger.ch

THAYNGER
Anzeiger

DIE WOCHENZEITUNG FÜR DEN REIAT

A1487687



2x auf
Ihre Liste

bisher

**Marcel
Montanari**

Wieder in
den Kantonsrat
Hinschauen lohnt sich!

Liste 3 - FDP

Im Interview: **Kantonsrat Marcel Montanari**

Herr Montanari, Sie sind seit acht Jahren im Kantonsrat als Vertreter des Reiats. Wie wichtig ist die Vertretung des Reiats?

Die ist sehr wichtig! Im Kantonsrat hat die Stadt Schaffhausen 27 von 60 Sitzen. Neuhausen hat acht. Schaffhausen und Neuhausen haben also zusammen mehr als die Hälfte der Stimmen. Das spürt man auch, vor allem wenn es ums Geld geht. Die Stadt fordert immer wieder finanzielle Beiträge für eigene Projekte. Aktuell fordert sie zum Beispiel, dass der Kanton einen Teil der Sanierung des Hallen- und Freibads KSS bezahlen soll. In solchen Situationen muss man ganz genau hinschauen. Sonst gehören wir plötzlich nur noch zu den Zahlern. Konkret fordere ich, dass die Stadt nur Geld für die KSS erhält, wenn auch Projekte im Reiat, wie zum Beispiel die Badi-Sanierung in Thayngen, unterstützt werden. Entweder sollen alle Gemeinden Geld erhalten oder keine.

Sie wurden während der letzten Jahre vor allem auch als Präsident der Geschäfts-

prüfungskommission (GPK) wahrgenommen. War dieses Amt immer einfach?

Nein. Einfach war es nicht. Vor allem als wir Hinweise erhielten, dass in der Schulzahnklinik nicht alles mit rechten Dingen zu und her ging. Da waren wir stark gefordert. Als GPK-Präsident musste ich – vielen Widerständen zum Trotz – dem ein Ende setzen und bei der Staatsanwaltschaft eine Strafanzeige einreichen sowie beim Kantonsrat eine parlamentarische Untersuchung beantragen.

Die Untersuchung kam später zum Schluss, dass Kinder unnötig geröntgt und der Kanton durch Patienten-Abwerbungen in Millionenhöhe geschädigt wurden. Zum Glück haben wir interveniert. So konnten diese Machenschaften unterbunden werden.

Das war eine schwierige Zeit. Allerdings war die Zusammenarbeit innerhalb der GPK hervorragend. Die Parteizugehörigkeit spielte keine Rolle mehr. Von links bis rechts zogen alle am gleichen Strick. Letztlich kämpften wir gemeinsam für das Wohl der Kinder und des Kantons. Und es hat sich gelohnt.



Sonst wird die GPK vor allem bei der Budgetberatung wahrgenommen?

Ja, das ist richtig. Das Budget gehört zu unseren Kernaufgaben. Auch da haben wir immer genau hingeschaut. Deshalb konnten wir während der letzten drei Jahre jedes Jahr den Steuerfuss senken, und zwar immer um ein paar Prozent mehr, als der Regierungsrat anfänglich vorschlug. Da bin ich schon fast ein bisschen stolz.

Herr Montanari, nächsten Sonntag stellen Sie sich zur Wiederwahl. Welche Herausforderungen kommen in den nächsten

vier Jahren auf uns zu?

Wir müssen schauen, dass es trotz Coronakrise nirgends zu grossen Opfern kommt. Es wird eine Herausforderung, allen Anliegen möglichst gerecht zu werden. Ich bin aber zuversichtlich, dass wir es schaffen werden, wenn wir einander zuhören und gemeinsam Lösungen suchen, die für alle verträglich sind.

Herr Montanari, wie erholen Sie sich?

Beim Fischen am Bodensee.

Vielen Dank für das Gespräch und viel Erfolg bei den Wahlen. Danke.

Online-Ratschläge des Chefökonom

Am Donnerstag ging das alljährliche Finanzforum der Spar- und Leihkasse über die Bühne – wegen Corona nicht im Reckensaal, sondern auf dem heimischen Computer.

THAYNGEN Schon letztes und vorletztes Jahr war Reto Cueni Gast bei der Clientis Spar- und Leihkasse Thayngen (ThA, 24.9.19 und 11.9.18). Auch am letzten Donnerstag hätte er am Finanzforum im Reckensaal reden sollen. Doch wegen Corona ist der Anlass abgesagt worden.

Auf die Ratschläge des Chefökonom der Bank Vontobel muss das interessierte Publikum aber nicht verzichten. Denn der diesjährige Vortrag ist am Montag der letzten Woche aufgenommen worden und kann auf der Homepage der Spar- und Leihkasse nachgeschaut werden. Zur Auflockerung wird der Referent ein paarmal von Daniel Bühler unterbrochen. Der Finanzberater stellt ihm ein paar Fragen, die aus Anlegersicht von Interesse sind. Der ganze Film ist drei Viertelstunden lang.



Der Chefökonom der Bank Vontobel, Reto Cueni (l.), legt online dar, wie er das aktuelle Wirtschaftsgeschehen einschätzt. Clientis-Finanzberater Daniel Bühler stellt Fragen. Foto: Bildschirmskopie

In gut verständlicher, kurzweiliger Weise erläutert Reto Cueni das aktuelle Wirtschaftsgeschehen. Einflüsse erwartet er von den Präsidentschaftswahlen in den USA (wird Donald Trump oder Joe Biden gewählt?) und vom Handelskrieg zwischen den USA und China (wird Donald Trump aus wahltaktischen Gründen den Ton in den kommenden Wochen verschärfen?). Darüber hinaus sind Impulse vom iranischen Atomabkommen, der Beziehung zwischen der EU und Grossbritannien (Brexit) und dem Coronavirus

zu erwarten. Die Pandemie hatte nicht so gravierende Folgen, wie im Frühjahr befürchtet wurde. Trotz wieder steigender Ansteckungszahlen ist die Rate der Hospitalisierungen tief. Der Ökonom rechnet damit, dass die Schweizer Wirtschaft im laufenden dritten Quartal wieder wächst. Dazu tragen unter anderem die staatlichen Rettungspakete und die starke Ausdehnung der Geldmenge durch die Notenbanken bei.

Den Anlegern empfiehlt der Ökonom, in Aktien und in Edelmetalle

zu investieren. Da Gold in Krisenzeiten als Risikopuffer stark nachgefragt wird, steigen die Kurse. Man kann direkt in Gold investieren, in die Titel der Goldverarbeiter oder in goldbasierte Fonds. Allerdings ist Gold eine anspruchsvolle Investitionsart (unter anderem wegen der Abhängigkeit vom US-Dollar); die Unterstützung durch den Bankberater wird empfohlen.

Das Geld auf dem Konto zu lassen, ist wegen mittelfristig möglichem Inflationsanstieg ungünstig. Anleihen sind weiterhin uninteressant, da sie wenig oder keinen Ertrag abwerfen.

Der reichhaltige Apéro fehlt

Das Online-Finanzforum ist gut und recht. Doch die persönlichen Gespräche und der reichhaltige Apéro der vergangenen Jahre fehlen. Es ist zu hoffen, dass Corona nächstes Jahr kein Thema mehr ist und wieder physische Begegnungen möglich sind. Das Online-Finanzforum ist in Zusammenarbeit mit der Clientis BS Bank Schaffhausen entstanden. Für die Produktion des Films war die Payback Media Group in Neuhausen zuständig. (vf)

thayngen.clientis.ch

SECHS FRAGEN

«Man muss immer offen sein für Neues»

Nicole Frehner
Pflegefachfrau HF Spitex

Frau Frehner, womit befassen Sie sich während Ihrer Arbeitszeit?



Während meiner Arbeitszeit betreue ich Personen unterschiedlichen Alters bei ihnen zu Hause. Ich helfe ihnen beim Verrichten der Grundbedürfnisse wie Waschen, Ankleiden. Zusätzlich reinige ich diverse Wunden und wechsle die Verbände. Das Verabreichen von Medikamenten zu Hause oder das Richten von Medikamenten für die Klienten gehört ebenfalls dazu.

Am Schluss kommen noch die Schreibarbeiten, wobei ich meine Arbeit dokumentiere. Dazu bereite

ich das Material vor, das man bei einem nächsten Einsatz braucht.

Was gefällt Ihnen an Ihrer Arbeit?

Bei meiner Arbeit gefällt mir der Kontakt mit den Personen in ihrem gewohnten Umfeld. Ich gehe als Gast zu ihnen nach Hause und darf ihnen helfen, so lange wie möglich zu Hause zu sein. Zudem gibt es immer wieder interessante Gespräche.

Mein Arbeitstag ist auch immer wieder anders. Man weiss nie, was auf einem zukommt, und das ist das Interessante an meiner Arbeit. Man muss immer offen sein für Neues. Auch gibt es immer wieder unerwartete Situationen, denen man sich stellen muss. Die Arbeit ist sehr vielseitig. In jedem Haus, wo ich vorbeigehe, erwarten mich unterschiedlich Arbeiten.

Was finden Sie weniger toll?

Meine Arbeit gefällt mir sehr, und das Umfeld stimmt. Etwas weniger toll? Würde ich die berühmte Nadel im Heuhaufen suchen, vielleicht gäbe es da etwas. Aber die will ich gar nicht suchen, geschweige denn finden. Es ist einfach alles gut.

Was machen Sie in Ihrer Freizeit?

Am liebsten verbringe ich Zeit mit meiner genialen Familie. Wir versuchen immer wieder, etwas Gemeinsames zu unternehmen. Im Sommer liebe ich es, im Rhein zu schwimmen, im Winter Ski zu fahren. Ich gehe gerne in die Berge. Ich reise auch gerne zu neuen Orten.

Was ist Ihr Lieblingsort auf dem Thaynger Gemeindegebiet?

Ich liebe es, von Barzheim oder vom

Unteren Reiat nach Thayngen zu fahren, durch die Felder, am Wald vorbei, einfach das Privileg zu haben, während meiner Arbeit durch die wunderschöne Gegend zu fahren. Das ist für mich fast wie in den Ferien. Denn je nach Jahreszeit verändert sich das Landschaftsbild immer wieder.

Was wollten Sie schon immer einmal sagen?

Liebes Spitexteam, es ist für mich ein Privileg, mit jedem Einzelnen von Euch zusammenzuarbeiten. Vielen, vielen Dank an jeden Einzelnen von Euch.

Einmal im Monat gibt eine Mitarbeiterin, ein Mitarbeiter der Gemeinde oder der Schule Antwort auf einige Fragen der Redaktion.

LEU'S HUUS-METZGETE

im Leu Gourmet Table – Tonwerkstrasse 8, Thayngen. Donnerstag, 24. / Freitag, 25. / Samstag, 26. Sept., ab 11.30–21.00 Uhr; Reservation erwünscht: Tel. 052 657 23 05
Nächste Metzgete: 29. / 30. / 31. Oktober
Auf Ihren Besuch freuen sich Familie Leu und Mitarbeiter.

A1502346

LEU EVENT CATERING

Computer-Reparaturen aller Marken

Viele Rabatt-Schnäppchen im Demo-raum oder www.kaufich.ch. PC Direkt Systems AG, Grubenstrasse 108, SH. Jetzt anrufen, Tel. 052 674 09 90, oder vorbeischauen.

A1488264



**ANDREA MÜLLER
STEFAN BÜHRER**
unsere Gemeinderäte

Unternehmerisches Denken, Macherqualitäten und Volksnähe – ein starkes Duo für ganz Thayngen!

Karin und Hannes Germann

A1502355

Muki-Vaki turnen

A1500234

Wann: ab 21. 10. 20, 9.00–10.00 Uhr
Wo: Halle Stockwiesen
Wie viel: Fr. 5.– pro Mutter
Auskunft: G. Krause, Tel. 079 741 06 19

THAYNGER
Anzeiger
DI WOCHEZEITUNG FÜR DEN REIAT

Ihre Zeitung, Ihre Plattform.

Kontakt: Tel. +41 52 633 32 38
redaktion@thayngeranzeiger.ch

*Der Herr ist mein Licht und mein Heil;
vor wem sollte ich mich fürchten.
Der Herr ist meines Lebens Kraft;
vor wem sollte mir grauen.
Psalm 27,1*

Traurig nehmen wir Abschied von unserer geliebten Mutter, Grossmutter und Schwester

Heidi Ritzmann-Hurtig

24. Juni 1937 bis 15. September 2020

Nach langer Krankheitszeit durfte sie friedlich einschlafen. Bis zuletzt hat sie ihre Fröhlichkeit und Zuversicht behalten. Wir freuen uns auf ein Wiedersehen in der Herrlichkeit.

Erich und Yuanzhe Ritzmann-Ling
mit Noemi und Nives
Beatrice Ritzmann
Daniel und Marianne Ritzmann-Roost
mit Noel
Peter Ritzmann und Claude Gabus
Martin und Annemarie Ritzmann-Ruff
Peter Hurtig und Familie
und Verwandte

Wir nehmen Abschied am Freitag, 25. September 2020 um 13.30 Uhr auf dem Friedhof Thayngen. Die Abdankungsfeier findet anschliessend um 14.15 Uhr im Gemeindezentrum der Freien Evangelischen Gemeinde, Schlatterweg 35, 8240 Thayngen statt.

Anstelle von Blumen gedenke man SAM global Winterthur.
IBAN: CH58 0900 0000 8400 1706 5, Vermerk: Heidi Ritzmann

Traueradresse: Erich Ritzmann, Schärersgässli 1, 8240 Thayngen

A1502367



**ANDREA MÜLLER
STEFAN BÜHRER**
unsere Gemeinderäte

Wir wählen Andrea Müller und Stefan Bühler in den Gemeinderat, weil sie sich für das Wohl aller Reiatgemeinden einsetzen.

Heini, Julia, Matthias Bühler, Bibern

A1502353



**ANDREA MÜLLER
STEFAN BÜHRER**
unsere Gemeinderäte

Andrea Müller und Stefan Bühler:
geradelinig, offen, ehrlich.

Corinne und Moreno Ciaccio

A1502356

Musikproben mit viel Abstand

Auch bei den Drachä Brunnä Chrächzer ist Corona nicht spurlos vorbeigegangen. Das Vereinsjahr startete später als üblich.

THAYNGEN Mitte August trafen wir uns zu unserer ursprünglich im Mai geplanten Generalversammlung. Bereits eine Woche später, also vor rund einem Monat, starteten wir mit unseren Proben. Aber auch diese erforderten ein gewisses Umdenken. Da unser Vereinslokal, der Drachä-Chäller, für die Anzahl Mitglieder leider zu klein ist, um die erforderlichen Verhaltensregeln einhalten zu können, dürfen wir alle drei Wochen im ehemaligen Hallenbad proben. An den anderen beiden Mittwochabenden probt jeweils eine Hälfte des Vereins im Chäller. So können wir die aktuelle Situation perfekt nutzen, um inten-



Die Drachä Brunnä Chrächzer im ehemaligen Hallenbad. Bild: zvg

siv an unserem Repertoire zu feilen. Wir sind schliesslich Drachä und finden immer eine Lösung.

Auch unser Probeweekend wird dieses Jahr leider nicht im gewohnten Rahmen stattfinden. Anstatt zwei Tage auf der wunderschönen Alp Sellamatt im Toggenburg zu verbringen, werden wir an einem Samstag im Oktober verschiedene Räumlichkeiten in Thayngen beziehen und unsere Lieder üben.

Aber natürlich soll das Gesellige nicht zu kurz kommen. So werden wir ein gemeinsames Mittag- und Nachtessen geniessen, bevor sich dann jeder im eigenen Bett schlafen legt.

Der 11.11. ist abgesagt

Wahrscheinlich fragen sich viele von euch, wie es denn mit unseren traditionellen Anlässen aussieht. Die aktuelle Entwicklung

rund um das Coronavirus hat uns leider gezwungen, den diesjährigen 11.11. abzusagen. Uns liegt eure und unsere Gesundheit zu sehr am Herzen, als dass wir einen solchen Anlass verantworten können. Natürlich sind wir sehr traurig über diesen Entscheid, aber freuen uns deshalb umso mehr auf den 11.11.2021.

Fasnacht 2021 noch offen

Zur Fasnacht 2021 können wir noch nichts sagen. Wir beobachten die Situation und werden Ende Jahr entscheiden, ob und in welchem Rahmen eine Fasnacht stattfinden kann. Natürlich werden wir wieder informieren, sobald weitere Entscheidungen getroffen wurden. Bis dahin proben wir, was das Zeug hält und wer weiss, vielleicht hört man sich doch noch irgendwo.

Janice Hübscher Drachä Brunnä Chrächzer Thayngen

Schiffstaufe auf dem Kinderspielplatz

BIBERN Zum 50-Jahr-Jubiläum hat die Gemeinde dem Schifferclub das Spielschiffchen auf dem Spielplatz in Bibern geschenkt. Bedingung: Es bleibt dort für die Kinder. Der Schifferclub blieb nicht untätig. Unser Wimpel wurde am Schiffchen gehisst. Dann beschlossen wir, dass auch dieses kleine Schiffchen einen Namen bekommen soll. Natürlich gehört dazu eine Schiffstaufe nach alter Seemannssitte, damit das Schiffchen in die grosse Gesellschaft der christlichen Seefahrt aufgenommen werden kann!

Am Donnerstag war es dann so weit. Neptun erschien mit Nixe in Bibern und segnete das kleine Schiff im Namen aller Meeresgötter: Odin, Thor, Rasmuss, Poseidon und auch Neptun. Möge es noch viele Jahre den Kindern Freude bereiten! Die Taufpatin taufte das Schiffchen wie ein grosses Schiff. Nämlich mit einer (kleinen) Flasche Champagner (Wein), ohne die Flasche zu zerschlagen, das wäre auf dem Spielplatz nicht so gut! Ihre Worte am Ende des Taufspruches: «Damit taufe ich dich auf den Namen «Bi-

ber.» Den Abend liessen wir dann mit einem Spaghetti-Essen ausklingen, wobei noch viel «Seemannsgarn» gesponnen wurde!

Heinz Bühler

Schifferclub Thayngen

Von links: Werner Luderer, Taufpatin Sönneli Dettki, Rolf Hengartner, Heinz Bühler (Neptun), Edith Bühler (Nixe), Beat Schudel, Hans Frommenwiler, Rolf Widmer. Bild: zvg



ANZEIGEN



Stefan Wipf
T 052 630 65 55

Generalagentur
Schaffhausen
Philipp Früh
mobil.ar.ch/schaffhausen
A1492222

die Mobilar

PHILIPP FRÜH

Meine Frau kennt mich nicht mehr

/ Alzheimer Schaffhausen
Tel. 052 741 60 41
info.sh@alz.ch
alz.ch/sh

alzheimer
Schaffhausen

A1494710

Verkauf Service Reparaturen

reiat
motorgeräte

STIHL

Hugo Zangger | 8235 Lohn
Tel. 052 649 39 61
www.reiat-motorgeraete.ch



2x auf Ihre Liste

bisher **Marcel Montanari**
Wieder in den Kantonsrat
Hinschauen lohnt sich!

■ AUS DEN PARTEIEN

Christoph Meister will in den Gemeinderat

Der erste Teil des Wahlherbsts ist bereits vorbei, und die FDP Reiat freut sich, dass der engagierte Wahlkampf des gesamten Wahlteams belohnt wurde. Marcel Fringer wurde mit 1195 zu 932 Stimmen als neuer Gemeindepräsident klar in das Amt gewählt. Martina Winzler wurde mit dem Resultat von 1628 Stimmen in ihrem Amt grossartig bestätigt. Dafür sagen wir nochmals Dankeschön!

Der Volksmund sagt: «Nach der Wahl ist vor der Wahl.» Wir möchten den Schwung mitnehmen und gehen voller Elan in die nächsten Wahlrunden. In Bezug auf die Gemeinderatswahl sind wir der Überzeugung, dass es für die vom Stimmvolk geforderten Veränderungen eine ausgewogene Zusammensetzung von Bestehendem und

Neuem benötigt, um Thayngen weiterzubringen. Zudem möchten wir mit einem eigenen Kandidaten den Anspruch auf den bisherigen FDP-Sitz von Hochbaureferent Adrian Ehrat unterstreichen. Der Vorstand freut sich daher riesig, dass durch den Entscheid an der Mitgliederversammlung vom 16. September Christoph Meister einstimmig ins Rennen als neuer Gemeinderat geschickt wird. Im Weiteren unterstützt die FDP Reiat unser Fraktionsmitglied, den parteilosen Rainer Stamm sowie alle bisherigen Mitglieder des Gemeinderats und ist überzeugt, dass diese Zusammensetzung absolut gewinnbringend wäre.

Auch einstimmig und mit grosser Freude wurde Joe Bürgi wieder als Mitglied der Schulbehörde nominiert. Anschliessend genehmig-

ten die Mitglieder die sehr ausgewogene Einwohnerratsliste und nominierte somit, neben den beiden bisherigen Einwohnerräten Nicole Stump und Patrick Flückiger, weitere 13 starke Persönlichkeiten. Die Liste unterstreicht das Anliegen der FDP Reiat nach Veränderung. Alle Kandidierenden, die eine Wahl verdienen, bringen die notwendigen Fähigkeiten und den Willen mit. Zu guter Letzt wurde Markus Hagmann als Nachfolger von Marcel Fringer in die Geschäftsprüfungskommission (GPK) vorgeschlagen. Die FDP Reiat ist mit diesem ausgewogenen, dynamischen und hochmotivierten Team startklar für die weiteren Wahlrunden.

Daniel Wanner Aktuar, FDP Reiat

Historische

Der pensionierte Lehrer Urs Näpflin interessiert sich für Lokalgeschichte – insbesondere für aufgegebene Siedlungen und alte Verkehrswege. Am Samstag lud er zu einer Wanderung in den Süden der Gemeinde ein.

THAYNGEN Unberührte Natur? Nicht in unseren Breitengraden; auch nicht in den Wäldern. Diese Erkenntnis nahm eine sechsköpfige Wandergruppe mit nach Hause, die am Samstagnachmittag durch die Landschaft südlich der Bahnlinie streifte. Der Schaffhauser Wanderleiter Urs Näpflin führte sie zu Äckern und Weiden, die heute mit Bäumen bewachsen sind. Ausserdem schärfte er den Blick für die langen Gräben – ehemalige Strassen – die die Füsse von vorbeiziehenden Menschen und Tieren über Jahrhunderte in den Waldböden getreten haben. Er berichtete auch von Bauernhöfen, Kapellen und Weihern, die einst in der Landschaft standen, von denen man heute aber keine Spur mehr sieht.

Für Fischzucht gestaute Fulach

Für uns ist es heutzutage selbstverständlich, dass wir durch das Fulachtal nach Schaffhausen fahren. Sowohl die Bahngleise wie auch die Schnellstrasse führen durch dieses Engnis, das ein Urfluss einst gegraben hat. Doch bis ins 19. Jahrhundert hinein war durch das sumpfige Gebiet kein Durchkommen. Ein Weg führte deshalb über den «Wippel» nach Herblingen, ein anderer der Westflanke des «Bärg» entlang. Im Gebiet «Fiischerwaald» bedient sich der heutige Wanderweg zum Teil dieser Wegführung, an einigen Stellen sieht man den alten Hohlweg unmittelbar daneben als Graben im Gelände.

Die Fulach verhinderte zwar das Passieren, war dem Menschen aber anderweitig von Nutzen. Ihr Name weist darauf hin, dass sie ein «fauler», träger Bach ist (in den heutigen Karten ist er als Chrebsbach eingetragen). Er führt immer Wasser – wahrscheinlich von Bibergrundwasser gespeist – und lässt

ANZEIGE

Thayngen, im September 2020

ABSCHIED UND DANK

Nach einem schönen und erfüllten Leben ist mein geliebter Ehemann, unser Vater, Schwiegervater, Neni, Bruder und Schwager

Hans Geier

25. September 1933 – 20. September 2020

friedlich eingeschlafen.

Er hat uns sehr geliebt, und wir vermissen ihn schmerzlich.

Cécile Geier-Loacker
Beatrice und Claude Ribaux-Geier
Hanspeter Geier und Daniela Schneider
Giulia Geier und Nicola Aeschlimann
Andrina Geier und Mario Quadri
Alice Honsell-Geier
engste Verwandte und Freunde

Die Trauerfeier findet am Dienstag, 29. September 2020, um 13.30 Uhr auf dem Friedhof und um 14.00 Uhr in der ref. Kirche Thayngen statt.

Herzlich danken wir Herrn Dr. A. Crivelli und dem Personal des Seniorenzentrums im Reiat für die liebevolle Pflege und Fürsorge.

Statt Blumen gedenke man dem Verein «Vier Pfoten», 8048 Zürich, Postcheck 01-107680-8, mit Vermerk Hans Geier.

Traueradresse: Cécile Geier, Mühlegasse 16, 8240 Thayngen

A1502360

Spuren in der Thaynger Landschaft



Exkursionsleiter Urs Näpflin zeigt eine Luftaufnahme vom Gebiet «Zälgli» an der Dörflingerstrasse. Verfärbungen des Bodens lassen vermuten, dass einst Menschen hier siedelten. Bilder: vf



Alter Hohlweg im «Fiischerwald».

sich gut stauen. Das taten die Menschen an mehreren Stellen – unter anderem beim «Aaltewäier», wo heute das nachgebaute Pfahlbauhaus steht. Alle zwei bis drei Jahre wurde das Wasser abgelassen, die darin lebenden Barben, Karpfen und Schleien gefangen und unter den Thaynger Bevölkerung als sogenannter Bürgernutzen verteilt. Im (neuen) «Wäier» wurden ebenfalls Fische gehalten, das Wasser wurde auf der Höhe des Schützenstands gestaut. Ab 1600 ist in den alten Schriften keine Rede mehr vom Bürgernutzen aus den beiden Weihern, sodass zu vermuten ist, dass das Wasser endgültig abgelassen und der Boden für den Grasanbau genutzt wurde. Im Fulachtal werden zwei alte Siedlungen ver-



Thayngen an der Zürcher Grenze?

mutet, Alt- und Neufulach. Aus Bewohnern dieser Siedlungen wurde das Geschlecht der Fulach, das in die Stadt Schaffhausen zog und deren Geschichte über Generationen prägte.

Viehspuren im Wald

Das Vieh der Thaynger Bevölkerung wurde im Sommerhalbjahr von hauptberuflichen Hirten ins Umland geführt. Gebiete, die heute bewaldet sind, wurden als Weide genutzt. Laut Wanderleiter Urs Näpflin sind auf der Nordseite des «Trauf» heute noch Trittsuren zu sehen – vom Vieh in den Boden gedrückte Terrassen, wie man sie von Alpweiden kennt. Im Gebiet «Chüestelli» wurde das Vieh wohl für die Mittagsruhe versammelt. Auf der

Südflanke des «Trauf» wurde Ackerbau betrieben. Vermutlich wurde auch das Waldgebiet «Traufacker» so genutzt.

Aufgegebene Siedlungen

Im südlichen Gemeindegebiet wurde auch gewohnt. Im Gebiet des Morgetshof war der Morgets- oder Albrechtshof. Namensgeber war möglicherweise ein Morgund genannter Mensch. Der Standort ist nicht bekannt. Zwei andere Siedlungen waren der «Vordere Reinhard» und der «Hintere Reinhard». Auch da kennt man die genauen Standorte nicht. Auf einer Luftaufnahme von 1996 sind im Gebiet «Zälgli» an der Dörflingerstrasse dunkle Verfärbungen im Erdreich zu sehen, die als Gruben gedeutet werden, in denen organisches Material abgelagert wurde. Beide Siedlungen wurden wiederholt in historischen Urkunden erwähnt und wurden vermutlich Ende des 16. Jahrhunderts aufgegeben.

Alter Zürcher Grenzstein

Unweit der beiden Höfe ist ein altes steiles Stück der Strasse nach Dörflingen erhalten geblieben. Die Dörflinger bezeichneten es als «Reinhardstäg» – die Steigung die zu den Reinhardhöfen führte. Die Thaynger gaben dem gleichen Wegstück den heute noch geläufigen Namen «Luuringerstäg» – die Steigung, die nach Luringen beziehungsweise Gluringen führt, eine ebenfalls verschollene Siedlung auf Dörflinger Gebiet. Am Rand der Steig, auf der Gemeindegrenze, ist ein alter Grenzstein von 1771 erhalten geblieben. Auf der einen Seite sieht man den Schaffhauser Bock, auf der anderen Seite das Zürcher Wappen. Im Jahr vor der Steinsetzung, 1770, erwarb die Stadt Zürich zusätzlich zur niederen Gerichtsbarkeit auch die höhere Gerichtsbarkeit und wurde dadurch Landesherrin – bis 1798, als Dörflingen zu Schaffhausen geschlagen wurde. Dass die Steingravierungen wieder sichtbar sind, ist Urs Näpflin zu verdanken. Vor eineinhalb Jahren entfernte er das Moos. Der Stein ist die Nummer 31 von 50 Grenzsteinen, die bei der «Übernahme» Dörflingens durch die Zürcher gesetzt wurden.

Eremiten am «Bruedersee»

Weiter oben war die Rede vom nicht mehr vorhandenen (neuen)

«Wäier». Im Gebiet der heutigen «Pfaffewiese» ist der «Pfaffensee» ebenfalls verschwunden. Das gleiche Schicksal drohte dem kleinen «Rudolfersee», der aber 1989 ausgebaggert wurde. Gänzlich verschwunden ist der «Bruedersee» (nicht zu verwechseln mit dem «Brudersee» bei Barzheim) im Gebiet der heutigen «Bruderwis», angrenzend an das Gebiet «Zälgli». Seinen Namen hatte der See von Eremiten, die hier lebten. Die Kapelle der «Brüder vom hinteren Reinhard» ist in einer Urkunde von 1460 erwähnt. Nach der Reformation wurde die Kapelle zuerst noch stehen gelassen. Überliefert ist, dass vier Thaynger eines Nachts das Glöckchen klangen. Nach Protesten gaben sie zuerst den Klöppel, dann die ganze Glocke zurück. Mit der Zeit verlotterte die Kapelle und wurde Anfang des 18. Jahrhunderts ganz entfernt.

Linden auf dem «Gwaagebuck»

Eine weitere Station der Samstagswanderung widmete sich dem «Gwaagebuck» beim Waldhof. Die sechs Linden sind nicht etwa das Überbleibsel einer alten Richtstätte. Sie wurden nach dem Zweiten Weltkrieg als Friedenslinden gepflanzt. Der letzte Halt wurde beim Bildhäuschen im Gebiet «Uf Wiggen» gemacht. Die Ortsbezeichnung stammt wahrscheinlich vom lateinischen «Via» und lässt vermuten, dass schon zu Römerzeit ein Weg vorbeiführte. Am Wegesrand stand eine Kapelle, Sankt Antonien, einem ägyptischen Eremiten gewidmet. Das Gebäude wurde 1929 abgerissen, das Grundstück 1931 vom Männerverein gekauft. Dieser baute darauf 1952 das heutige Häuschen.

Wiederholung geplant

Urs Näpflin ist 1954 in Schaffhausen geboren. Der pensionierte Lehrer macht selbständige Forschung zu Wüstungen (abgegangene Siedlungen) und Altwegen (historische Wegverbindungen) in engem Kontakt zum archäologischen Dienst des Kantons Schaffhausen. Er bietet mit Unterstützung des Naturparks eine Reihe von historischen Wanderexkursionen in der Region Schaffhausen an. Er hat vor, die sehr empfehlenswerte Thaynger Exkursion nächstes Jahr wieder anzubieten. Weiter Infos auf: zeit-wanderungen.ch. (vf)



Schleichverkehr durch Wohnquartiere - ohne uns!

A1490058

www.wohnqualitaet-thayngen.ch

Ärztlicher Notfalldienst im Reiat

Ärztlicher Notfalldienst bei Abwesenheit von Hausärztin und Hausarzt sowie deren Stellvertreter:

Notfallpraxis im Kantonsspital:
Telefon 052 634 34 00

Für dringende Notfälle und Ambulanz:
Telefon 144

Abwesenheiten:

Dr. L. Margreth 26. 9.–4. 10. 2020

Dr. L. Mekelburg 26. 9.–11. 10. 2020

Dr. A. Crivelli 3.–18. 10. 2020

Dr. S. Schmid 3.–18. 10. 2020 A1501989

Ehe- und Lebensberatung

Überkonfessionell, auf christlicher und individual-psychologischer Basis. **Silvio und Ruth Spadin**, Pfarrer (freiberuflich) / Ehe- und Lebensberater, **Lohningerweg 81, 8240 Thayngen**, Tel. 052 533 16 05 – www.clbs.ch A1490385

Hochwertige Pflege- und Hauswirtschaftsleistungen.
Vom Original, mit Leistungsauftrag der Gemeinde Thayngen.

Büro: 052 647 66 00 (Mo.–Fr. von 8.00–11.00 Uhr)
Natel: 079 409 57 56 (Mo.–So. von 7.00–22.00 Uhr) A1490347



AGENDA

DO., 24. SEPTEMBER

■ **Einwohnerrat** 19 Uhr, Reckensaal, Thayngen.

FR., 25. SEPTEMBER

■ **Bibliotheksführung** mit Hinweisen zu Trouvaillen 18.30–19.30 Uhr, Gemeindebibliothek Thayngen.

SA., 26. SEPTEMBER

■ **Ausstellung** «Weg geschaut» von Markus Hübscher, 13–17 Uhr, Kulturzentrum Sternen, Kirchplatz 11, Thayngen.

SO., 27. SEPTEMBER

■ **Ausstellung** «Weg geschaut» von

Markus Hübscher, 13–17 Uhr, Kulturzentrum Sternen, Kirchplatz 11, Thayngen.

■ **Musik frisch ab Hof** Open-airkonzert auf dem Erlenhof, 11.30 Uhr, Bohlstrasse 4, Thayngen. Anmeldung 079 519 72 69.

DI., 29. SEPTEMBER

■ **Kinderwoche:** «Detektive, auf heisser Spur», Dienstag bis Freitag, 14 bis 17 Uhr, FEG, Thayngen.

SA., 3. OKTOBER

■ **Schreibmaschinen-Museum** 14–17 Uhr, Dorfstrasse 22, Bibern; Eintritt Erwachsene: 8 Franken.

Fussball

Resultate

VFC Neuhausen 90 c – Reiat United Junioren Da, 3:7; Reiat United Junioren Db – FC Ellikon Marthalen b (SH-Cup), 5:1; FC Ellikon Marthalen 1 – SG Thayngen/Neunkirch 1 (SH-Cup), 0:11; FC Thayngen Herren 1 – FC Schaffhausen 2 (SH-Cup), 1:6; Samstag, 19. September, 11.30 Uhr: Reiat United Junioren Da – FC Schleithelm, 2:4; Samstag, 19. September, 13.15 Uhr: Reiat United Junioren C – FC Diessenhofen, 2:7.

Nächste Spiele

Di., 22. Sep., 18.30 Uhr: FC Stein am Rhein – Reiat United Junioren Db.
Mi., 23. Sep., 20 Uhr: FC Thayngen Senioren 30+ – VFC Neuhausen 90 (SH-Cup).
Do., 24. Sep., 18.30 Uhr: Reiat United Junioren Eb – FC Diessenhofen a (SH-Cup); 18.45 Uhr: Reiat United Junioren Ec – FC Neunkirch b (in Lohn); 18.15 Uhr: Cholfirst United – Reiat United Junioren Ea. **Fr., 25. Sep.,** 19.45 Uhr: FC Neunkirch – FC Thayngen Senioren 30+; **Sa., 26. Sep.,** 11 Uhr: Reiat United Junioren Db – FC Stammheim (in Lohn); 13:30 Uhr: Reiat United Junioren Ee – FC Ellikon Marthalen c (in Lohn); 18 Uhr: FC Thayngen Herren 2 – FC Schleithelm 1; 12.15 Uhr: FC Büsingen a – Reiat United Junioren Eb; 14 Uhr: SV Schaffhausen c – Reiat United Junioren C. **So., 27. Sep.,** 11 Uhr: SG Thayngen/Neunkirch 1 – FC Diessenhofen 1; 11 Uhr: FC Seuzach 2 – FC Thayngen Herren 1.

Stefan Bösch FC Thayngen

8240 THAYNGEN + 052 649 49 00

Ihr Dachdecker im Reiat!

FACHPARTNER FÜR GEBÄUDEHÜLLE, ENERGETISCHE SANIERUNG UND SOLARTECHNIK A1480918

WWW.SCHERRER.SWISS

Zentral-Garage

Betriebsferien vom 24. 8. bis 5. 9. 2020

Zentral-Garage Thayngen AG **R. Mülhaupt**

Dorfstrasse 6 CH-8240 Thayngen Tel. +41 (0)52 649 32 20 A1489891

Fachbetrieb für alle Kraftfahrzeuge mail@zgt-muelhaupt.ch www.zgt-muelhaupt.ch

Aktuell

Poulet-Schenkel-Steak

Steinemann METZGEREI THAYNGEN

Dorfstrasse 10 8240 Thayngen Telefon 052 649 32 18 A1489988

Für den REIAT IN DEN KANTONSRAT

BISHER

Maria HÄRVELID THAYNGEN GEB. 1971 PFLEGEFACHFRAU, BETRIEBSWIRTSCHAFTERIN EMBA

JGLP

Tim BUCHER SCHAFFHAUSEN GEB. 1997 AUTOMATIKER EFZ

Heinz RETHER THAYNGEN GEB. 1968 LEHRER

Peter EGGLI LOHN GEB. 1965 FÖRSTER

grünliberale